

Selbstschuldnerische Bürgschaft

[Name, Anschrift, Geburtsdatum]

- im Folgenden **Bürge** genannt -

und

[Name/Firma, Anschrift, ggf. Geburtsdatum]

- im Folgenden **Bürgschaftsgläubiger** genannt -

vereinbaren:

§ 1 – Vorbemerkung

Dem Bürgschaftsgläubiger steht eine Forderung in Höhe von ... € aus [konkrete Bezeichnung des Vertrags, Datum des Vertragsschlusses] gegen den Hauptschuldner [Name, Anschrift, Geburtsdatum] zu.

Der Vertrag ist als Anlage 1 beigelegt.

§ 2 – Gegenstand, Höhe und Dauer der Bürgschaft

Zur Sicherung der unter § 1 benannten Forderung übernimmt der Bürge eine selbstschuldnerische Bürgschaft.

Der Bürge haftet bis zu einem Betrag von höchstens ... €.

Die Bürgschaft besteht, bis die unter § 1 bezeichneten Forderung des Bürgschaftsgläubigers vollständig getilgt wurde.

[Alternativ: Die Bürgschaft gilt bis zum [Datum]. Anschließend erlischt sie, sofern der Bürge bis dahin nicht vom Bürgschaftsgläubiger in Anspruch genommen wird.]

§ 3 – Verzicht auf Einreden

Der Bürge verzichtet ausdrücklich auf die Einrede der Vorausklage nach § 771 BGB sowie auf die Einrede der Anfechtbarkeit und Aufrechenbarkeit nach § 770 BGB.

§ 4 – Schlussbestimmungen

Es existieren keine mündlichen Nebenabreden zwischen dem Bürgen und dem Bürgschaftsgläubiger.

Änderungen und Ergänzungen zu diesem Vertrag müssen als solche bezeichnet und schriftlich vereinbart werden, um Wirksamkeit zu entfalten. Dies gilt auch für eine Änderung des Schriftformerfordernisses.

Sollten Bestimmungen dieses Vertrags in Gänze oder zum Teil unwirksam sein, so bleibt der übrige Vertrag hiervon unberührt.

Ort, Datum

Unterschrift des Bürgen

Unterschrift des Bürgschaftsgläubigers